

Best Practice: Vereine als Partner von Wohnungsgenossenschaften

Wohnungsgenossenschaften übernehmen heute weit mehr Aufgaben als die reine Bereitstellung von Wohnraum. Sie fördern Nachbarschaft, soziale Teilhabe und generationenübergreifendes Miteinander. Ein erprobtes Instrument dafür sind **Kooperationen mit Vereinen**. Diese Übersicht zeigt anhand von ausgewählten Best Practice Beispielen, wie Vereine in enger Partnerschaft mit Wohnungsgenossenschaften erfolgreich arbeiten – und wie andere Wohnungsgenossenschaften diese Modelle für die eigene Genossenschaft als Ideen Anregung nutzen können um einen Mehrwert für Ihre Mitglieder und Mieter zu schaffen.

Überblick zu den vorgestellten Vereinen:

Verein / Modell	Genossenschaft	Schwerpunkt	Formate & Aktivitäten
Gemeinsam statt einsam e.V.	WOGETRA Leipzig	Altenhilfe, Einsamkeitsprävention	Begegnungsstätten, Hausbesuche, Ehrenamt
Müllerhof e.V.	WG Mittweida	Kultur & Soziokultur	Kurse, Kunst, Netzwerke
Jugend- & Altenhilfverein e.V.	WBG Kontakt Leipzig	Generationenübergreifend	Begegnungsstätten, haushaltsnahe Dienstleistungen, Veranstaltungs- und Kursangebote, Beratungsangebote und Selbsthilfegruppen
Lebensfreude Döbeln e.V.	WGF Döbeln	Ehrenamt & Gemeinschaft	Feste, Schulungen, Vereinsleben

Alle vier Vereine zeigen unterschiedliche Schwerpunktansätze:

- **Soziale Hilfe im Alter** (Gemeinsam statt einsam)
- **Kultur & Bildung** (Müllerhof)
- **Generationenübergreifende Vereinsarbeit** (JAV Leipzig)
- **Ehrenamt & Feste** (Lebensfreude Döbeln)

Gemeinsam ist allen: **Die Wohnungsgenossenschaft als stabiler Partner, der Räume, Netzwerke und Strukturen bietet – während der Verein die lebendige Gestaltung übernimmt.** Vereinsarbeit in Kooperation mit Wohnungsgenossenschaften stärkt damit nicht nur die Nachbarschaften, sondern fördert auch langfristig die Attraktivität und Mehrwert der Genossenschaft. Die hier vorgestellten Beispiele aus Leipzig, Mittweida und Döbeln zeigen unterschiedliche, aber jeweils erfolgreiche Wege.

Leitidee für Wohnungsgenossenschaften:

„Nicht jeder Verein muss alles können – aber jedes Engagement, das Gemeinschaft stiftet, lohnt sich.“

Gemeinsam statt einsam e.V. (Leipzig, in Kooperation mit WOGETRA)

Entstehung & Hintergrund

- Gegründet im Jahr 2002, auf Initiative der Wohnungsgenossenschaft Transport eG (WOGETRA).
- Anlass war die zunehmende Vereinsamung älterer Menschen in Großstädten und die Frage, wie eine Genossenschaft ihre soziale Verantwortung über das Wohnen hinaus wahrnehmen kann.
- Das Sozialmanagement der WOGETRA ist bis heute im Vereinsvorstand vertreten – dadurch ist eine Verbindung von Verein und Genossenschaft vorhanden.

Ziele

- Prävention und Bekämpfung von Einsamkeit im Alter.
- Unterstützung bei der eigenständigen Lebensführung, ohne dass ein Umzug in Pflegeeinrichtungen nötig wird.
- Förderung sozialer Kontakte, kultureller Teilhabe und generationenübergreifender Begegnungen.

Strukturen

- Der Verein betreibt mehrere Begegnungsstätten in Leipzig (z. B. in Gohlis, am Johannisplatz und in Marienbrunn).
- Organisiert Sozialarbeit, auch mit ehrenamtlichen Helfern.
- Koordiniert präventive Hausbesuche in Kooperation mit Kommune und Wohlfahrtsverbänden.

Angebote & Aktivitäten

- Freizeitangebote: Sitztanz, Handarbeitszirkel, Sprach- und Klöppelkurse, Gesprächskreise.
- Beratung: Informationen zu Pflege, Wohnen im Alter, soziale Hilfsangebote.
- „Präventive Hausbesuche“: geschulte Ehrenamtliche besuchen ältere Mitglieder, erkennen früh Unterstützungsbedarf und schaffen Nähe.
- Feste & Veranstaltungen, die auch Nicht-Mitgliedern offenstehen.

Besonderheiten

- Ist in die Strukturen der Genossenschaft eingebunden.
- Modellcharakter durch die systematischen Hausbesuche, die Einsamkeit präventiv entgegenwirken.
- Lebt von einer guten Mischung aus Hauptamt und Ehrenamt.

Weitere Informationen

- <http://www.gemeinsam-statt-einsam-leipzig.de/>

Müllerhof e.V. (Mittweida, Kooperation mit WG Mittweida)

Entstehung & Hintergrund

- Die erste Kooperation wurde mit dem Verein zur Förderung von Fraueninitiative e.V. geschlossen und datiert aus 1999. Aus diesem Verein gründete sich später der Müllerhof.
- Seit 2013 besteht eine enge Kooperation mit der Wohnungsgenossenschaft Mittweida: gemeinsam wurde das **Mieterzentrum im Müllerhof** als Begegnungsstätte geschaffen.
- Getragen von dem Gedanken, Kultur, Bildung und Nachbarschaft stärker miteinander zu verbinden.

Ziele

- Förderung soziokultureller Angebote in der Kleinstadt und im ländlichen Raum.
- Schaffung eines generationenübergreifenden Kultur- und Begegnungsortes.
- Aktive Beteiligung der Mieter der Genossenschaft am kulturellen Leben.

Strukturen

- Verein organisiert das Programm, die Genossenschaft stellt Räume, Infrastruktur und teilweise finanzielle Unterstützung.
- Finanzierung zusätzlich über Fördergelder (z. B. Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen, Bundesprogramme).
- Professionelle Organisation mit hauptamtlichem Team und ehrenamtlicher Unterstützung.

Angebote & Aktivitäten

- Kreativkurse: Keramik, Schnitzen, Malerei.
- Bewegungsangebote: Yoga, Tanz, Gesundheitssport.
- Gemeinschaftsangebote: Nähtreff, offene Werkstätten.
- Frauenförderung: Netzwerk „Framisa“ mit Beratung, Weiterbildung und Austausch.
- Kulturveranstaltungen: Lesungen, Konzerte, Ausstellungen.

Besonderheiten

- Starker kultureller Anspruch – nicht nur Treffpunkt, sondern auch Kulturzentrum.
- Professionell geförderte Struktur, die über das rein Ehrenamtliche hinausgeht.
- Beispiel dafür, wie Genossenschaften Kulturarbeit für die Stadt mittragen können.

Weitere Informationen

- <https://www.muellerhof-mittweida.de/>

Jugend- & Altenhilfeverein e.V. (JAV Leipzig, Kooperation mit der Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt eG)

Entstehung & Hintergrund

- Gegründet am 26. Oktober 2001, inspiriert durch die Idee, Jung und Alt in Leipzig zusammenzubringen.
- Eng verbunden mit der WBG Kontakt eG, die finanziell unterstützt sowie die Räumlichkeiten für die Begegnungsstätten bereitstellt und den Verein als Teil ihrer sozialen Arbeit versteht.
- Heute über 500 Mitglieder.

Ziele

- Förderung des generationenübergreifenden Miteinanders.
- Unterstützung älterer Menschen durch Freizeit- und Hilfsangebote.
- Förderung von Kindern und Jugendlichen durch Bildungs- und Freizeitprojekte.

Strukturen

- Drei Vereinsstandorte in Leipzig und Umland mit eigenen Begegnungsstätten.
- 3 Vorstandsmitglieder und 3 Beisitzer im Ehrenamt, eingetragener Verein mit anerkannter Gemeinnützigkeit, professionell organisiert.
- Aktive Mitgliederbasis mit vielen Ehrenamtlichen.

Angebote & Aktivitäten

- Soziale Teilhabe: Alltagsbegleiter-Projekt, Begegnungscafé, Kreativ- und Sportkurse, saisonale Veranstaltungen, Tagesfahrten
- Beratungs- und Hilfsangebote: haushaltsnahe Dienstleistungen, Begleitdienste, Fahrrad-Selbsthilfewerkstatt, Selbsthilfegruppen für Menschen mit Diabetes, Angststörung oder nach einem Schlaganfall
- Ferienangebote und -fahrten für Schulkinder

Besonderheiten

- Sehr breit aufgestellte Zielgruppe – Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren.
- Starke organisatorische Basis mit über 500 Mitgliedern.
- Beispiel für einen Verein, der eng mit einer Genossenschaft verwoben ist, aber selbstständig agiert.

Weitere Informationen:

- www.javleipzig.de

Lebensfreude e.V. (Döbeln, Kooperation mit WGF Döbeln)

Entstehung & Hintergrund

- Ehrenamtsverein, gegründet 2021 in enger Zusammenarbeit mit der Wohnungsgenossenschaft Fortschritt Döbeln (Zusammenschluss der bisher losen Freizeitgruppen).
- Eingebettet in das Programm „WGFplus“, mit dem die Genossenschaft soziale Projekte fördert.
- Hat sich aus Nachbarschaftsinitiativen entwickelt, um Kultur, Sport, Hilfe und Gemeinschaft zu bündeln.

Ziele

- Ehrenamtliches Engagement (Jugend-/Altenhilfe und Sport) fördern.
- Lebensfreude und Gemeinschaft durch Kultur und Feste schaffen.
- Menschen aller Generationen zusammenbringen.
- Verschönerung des Wohnumfeldes durch Herstellung von Gartenbänken sowie das Anlegen von Blumenrabatten.

Strukturen

- Stark ehrenamtlich geprägter Verein mit 220 Mitgliedern.
- Organisiert sich in Kooperation mit der WGF Döbeln, die Räume, Infrastruktur und Unterstützung bietet.
- Veranstaltungen sind meist öffentlich und ziehen viele Besucher aus der Stadt an.

Angebote & Aktivitäten

- Hoffeste, Konzerte, Vereins- und Kulturtage.
- Sportangebote wie Gymnastik, Nordic-Walking, Wandern und Radfahren.
- Praktische Angebote wie Verkehrsteilnehmerschulungen für Senioren.
- Ehrenamtliche Hilfen im Alltag und gemeinsames Freizeitprogramm.
- Regelmäßige Ehrungen und Würdigungen von Mitgliedern.

Besonderheiten

- Starke Betonung von Ehrenamt und Geselligkeit.
- Lebendige Feste, die das Image der Genossenschaft in die Stadt hineintragen.
- Einfach, aber sehr wirkungsvoll: ein Modell, das zeigt, dass Engagement nicht teuer sein muss.

Weitere Informationen:

- <https://wgf-doebeln.de/wgfplus/>